



**PRESSE  
INFORMATION**

MONIKA KUS-PICCO, American Beauty, 2020  
medizinische Produkte auf Leinwand, 200 x 300 cm © Monika Kus-Picco

**MUSEUM  
ANGERLEHNER**  
Wo Kunst sich sammelt.

## AUSSTELLUNG

# MONIKA KUS-PICCO

## MEDIKAMENTENBILDER. 2018-2020

Eröffnung: 13.09.2020, 15 Uhr

Ausstellungsdauer: 13.09.2020 – 21.02.2021

*Das Museum Angerlehner zeigt im Herbstprogramm dieses Jahres bis 21. Februar 2021  
österreichweit die erste museale Einzelausstellung von Monika Kus-Picco.*

Seit 2018, im Vorfeld der Ausstellung in Paris, arbeitet Monika Kus-Picco ausschließlich mit Medikamenten als Pigmenten für ihre teils großformatigen, teils mittelformatigen Gemälde. Dabei werden »abgelaufene« medizinische Produkte und Flüssigkeiten anstelle von industriell hergestellten Malerfarben und Pigmenten meist auf weißem Grund eingesetzt. Dies verleiht den Bildern – die im Übrigen wie Leinwandbilder der klassischen Tradition und der modernen Tradition der Abstraktion entstehen – eine neuartige Farbpalette und eine verblüffende innere Spannung.

Der Umstand, dass es sich um vermalte Medikamente bzw. um Malerei per Medikamente handelt, bleibt dem Betrachter visuell gegenwärtig und erzeugt eine hochintensive Bildkunst, deren bislang unbekannte Farbtönungen aus dieser scheinbar malereifremden Ausgangsbasis kommend, eine neue Form von Schönheit ergeben.

Die Ausstellung war seit längerem in Planung. Sie erhält selbstverständlich durch die gegenwärtige medizinische und sanitäre Krise eine ungeheure Aktualität.

Die Ausstellung wird spezifisch für den großen Ausstellungsraum des Museum Angerlehner gestaltet, mit mehreren für die Raumsituation konzipierten, monumentalen Bildern und zwei Hörstationen, Räumen im Raum, an denen die Besucherinnen und Besucher die Künstlerin zu ihren Motivationen, Anregungen und durchaus autofiktionalen Bezügen akustisch wahrnehmen können.

### ZUM KURATOR

Kuratiert wird die Ausstellung »Medikamentenbilder« von Robert Fleck, der bereits 2017 (mit Caro Wiesauer) die Retrospektive von Franz Grabmayr im Museum Angerlehner verantwortete. Robert Fleck war von 1991 bis 1993 österreichischer Bundeskunstkurator, 2004 bis 2008 Direktor der Deichtorhallen Hamburg, 2009 bis 2012 Intendant der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, und ist seither Professor und Prorektor an der Kunstakademie Düsseldorf. Er kuratierte auch die gegenwärtige Ausstellung »Hundertwasser – Schiele: imagining tomorrow« im Leopold Museum in Wien.

### MUSEUM ANGERLEHNER

Ascheter Straße 54  
4600 THALHEIM BEI WELS  
ÖSTERREICH

T +43 7242 / 224422 0  
office@museum-angerlehner.at  
www.museum-angerlehner.at

## **ARTIST STATEMENT**

Seit 2018 arbeite ich ausschließlich mit abgelaufenen medizinischen Produkten und Flüssigkeiten. Die in der Ausstellung gezeigten, vorwiegend großformatigen Arbeiten werden ausschließlich diese Werkgruppe betreffen. Basierend auf der Farbenlehre in der Medizin, wie beispielsweise der Körpersaftlehre, werden Fragen aufgeworfen.

Insbesondere das Werk »American Beauty vs Covid 19« thematisiert Gesundheit und Schönheit. Schönheit als Gesundheitsversprechen? Das ist gerade in Amerika ein starkes Thema, das es in Zeiten von Covid 19 zu hinterfragen gilt.

Gemeinsam ist allen Bildern, dass die zum Einsatz kommenden Produkte nicht mehr zur Verwendung vorgesehen sind, da sie das Haltbarkeitsdatum bereits überschritten haben. Somit werden sie einer neuen Verwendung zugeführt und recycelt. Es wird konkretes Material mit tiefer assoziativer Bedeutung eingesetzt. Das pharmazeutische Material wird zerrieben, pulverisiert und als Farbpigment eingesetzt. Die Farben verbergen ein Geheimnis, die Wirkung des Medikaments und sie versprechen mit ihrer Farbwirkung Hoffnung auf Heilung.

## **BIOGRAPHIE**

Die Künstlerin, geboren 1973 in Wien, lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich.

Monika Kus-Picco studierte bei Adolf Frohner an der Universität für angewandte Kunst, bei Herbert Brandl an der Kunstakademie Düsseldorf, sowie ganz wesentlich bei Hermann Nitsch, der sie als eine unverhoffte Fortsetzerin seines Oeuvres in eine unerwartete Richtung erachtet. Hermann Nitsch wird auch durch einen schriftlichen Beitrag über die Künstlerin in der Ausstellung vertreten sein.

Sie wurde durch zahlreiche Einzelausstellungen und Beteiligungen bekannt, zuletzt durch einen großen Ausstellungserfolg in Paris bei »4 x 4«, einer von vier namhaften Kuratoren in Paris nominierten Schau wesentlicher Talente unserer Zeit (Galerie RX, Paris-Marais, mit einer Fortsetzung bis heute in der Residenz des österreichischen Botschafters in Paris und in der österreichischen Botschaft in Brüssel).

2002 – 2005: Studium an der Universität für Angewandte Kunst bei Adolf Frohner

2006: Studium bei Hermann Nitsch

2002 – 2007: Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien

2018 – 2019: Kunstakademie Düsseldorf bei Herbert Brandl

## **PREISE**

2008: Bischof DDr. Stefan Laszlo Preis

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.

## **MUSEUM ANGERLEHNER**

Ascheter Straße 54  
4600 THALHEIM BEI WELS  
ÖSTERREICH

T +43 7242 / 224422 0  
office@museum-angerlehner.at  
www.museum-angerlehner.at

**Öffnungszeiten und Termine im Museum Angerlehner:**

Sa.: 14 – 18 Uhr, So.: 10 – 18 Uhr.

Jeden Sonntag um 15 Uhr: Führung durch die aktuellen Ausstellungen.

**ORF-Lange Nacht der Museen** am Sa., 3. Oktober 2020:

Kunstaktion (20.00 Uhr)

Monika Kus-Picco gestaltet live ein Kunstwerk und gibt so Einblick in ihr künstlerisches Schaffen.

Während der Dauer der Ausstellung sind ein **Künstlerinworkshop** sowie ein **Künstlergespräch und Kuratorenrundgang mit Robert Fleck durch die Ausstellung** geplant.

Die Ausstellung »Medikamentenbilder« wird bis 21. Februar 2021 in der großen Ausstellungshalle (Erdgeschoß) des Museum Angerlehner gezeigt.

**MUSEUM ANGERLEHNER**

Ascheter Straße 54  
4600 THALHEIM BEI WELS  
ÖSTERREICH

T +43 7242 / 224422 0  
office@museum-angerlehner.at  
www.museum-angerlehner.at